

Liebe Quickbornerinnen und Quickborner,

aufgrund der Corona-Maßnahmen ist der Jahreswechsel vergleichsweise ruhig verlaufen. Ich hoffe, Sie sind gut ins neue Jahr gekommen und wünsche Ihnen für das vor uns liegende Jahr alles Gute und uns allen ein hoffentlich baldiges Ende der Pandemie. Denn Corona macht was mit den Menschen – es ist eine latente Gereiztheit spürbar, die sich auch in vermehrter Ungeduld im Umgang miteinander zeigt. Zu Jahresbeginn setzt man sich oft Ziele – eins könnte doch sein, etwas mehr Geduld im Umgang mit unseren Mitmenschen an den Tag zu legen. Kürzlich las ich auf einem Plakat: „Geduld ist nicht die Fähigkeit zu warten, sondern die Fähigkeit, beim Warten gut gelaunt zu bleiben“. Ich finde, das wäre doch ein gutes Jahresmotto!

Gehen Sie auch gerne im Wald spazieren? Ob mit dem Hund, nach einer anstrengenden Arbeitswoche oder einfach so – gerade in den Zeiten der Pandemie zeigt sich deutlich, wie wohltuend der Aufenthalt in der Natur ist. Für die Menschen in Quickborn-Heide ist der Staatsforst insofern ein echtes Naherholungs-Kleinod. In jüngerer Zeit haben mich zu diesem Gebiet allerdings zahlreiche besorgte Fragen erreicht. Nach Forstarbeiten des Landes Schleswig-Holstein - der Eigentümerin der Waldflächen in diesem Gebiet - wurde der Zugang langjährig genutzter Trampelpfade entlang der Klaus-Groth-Straße versperrt. Sicherlich wird es forstwirtschaftliche Beweggründe gegeben haben, aber gerade in diesem siedlungsnahen Abschnitt ist das für mich nicht nachvollziehbar. Zudem erwarte ich, dass den Anwohnerinnen und Anwohnern die Hintergründe dafür erklärt werden. Ich werde deswegen bei den Landesforsten nachhaken und mich für die Interessen der Naherholungssuchenden einsetzen. Sollten Sie dazu oder in anderen Bereichen Fragen oder Anregungen haben, schreiben Sie mir gern unter buergermeister@quickborn.de.

Die Stadt Quickborn beginnt in diesem Monat mit der Errichtung des Feuerwehrstandortes Quickborn-Heide. Dieser wird gebraucht, damit bei Notfällen in Quickborn-Heide sowie bei Einsätzen auf der Autobahn A7 ein schneller Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Quickborn gewährleistet wird. Ein geeignetes Grundstück wurde an der Friedrichsgaber Straße/Ecke Ulzburger Landstraße (südliche Richtung) gefunden und erworben. Um die benötigte Baufreiheit für die Baumaßnahmen herzustellen, müssen die vorhandenen Bäume auf dem Grundstück entfernt werden. Diese Fällmaßnahmen sind unumgänglich und beginnen am 21. Januar. Danach erfolgt die Erschließung des Grundstücks und anschließend wird mit dem Bau des Gebäudes begonnen.

Die Sanierung der Schulen begleitet uns nun schon einige Jahre. Nach dem Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, der Comenius-Schule und dem Elsensee-Gymnasium stand die Waldschule in Quickborn auf dem Plan. Die Bauarbeiten sind zügig vorangegangen und der erste Bauabschnitt des neuen Gebäudes der Waldschule steht kurz vor der Fertigstellung. Ich freue mich sehr darüber, dass vier Klassenräume, die Mensa und der Musikraum voraussichtlich nach den Osterferien in den Betrieb gehen. Vielen Dank an alle Beteiligten, die dazu beigetragen haben. Wenn die Arbeiten an der Waldschule beendet sind, steht den Quickborner Schülerinnen und Schülern eine nahezu komplett modernisierte Schullandschaft zur Verfügung.

Ihr Bürgermeister
Thomas Köppl